

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
---------	---

0	Ausgangspunkte für Band 2	
0.1	Problemidentifikation	13
0.2	Aufgaben wissenschaftlicher Agrarpolitik, zugleich Überblick über das Gesamtwerk	15
0.3	Grenzen wissenschaftlicher Agrarpolitik: Das Werturteilsproblem	18

Band 2: Bewertung und Willensbildung

Kapitel IV: Grundzüge rationaler Agrarpolitik

1	Einordnung der Hauptabschnitte	
1.1	Zielformulierung durch die politische Führung: Theorie der Wirtschafts- und Agrarpolitik	22
1.2	Zielformulierung durch die Gesellschaftsmitglieder: Wohlfahrtstheorie	23
1.3	Zusammenführung: Grundaussagen zu den agrarpolitischen Aktionsbereichen	25
2	Traditionelle Theorie der Wirtschafts- und Agrarpolitik	
2.1	Agrarpolitische Ziele	25
2.1.1	Bezüge zu gesellschaftspolitischen Grundzielen	26
2.1.2	Proklamierte agrarpolitische Ziele	33
2.1.3	Systematik agrarpolitischer Ziele	38
2.1.4	Konkretisierung und Operationalisierung des Zielsystems	42
2.2	Mittel der Agrarpolitik	44
2.2.1	Systematiken agrarpolitischer Mittel	44
2.2.2	Konzeption marktwirtschaftlicher Ordnungspolitik	53
2.2.2.1	Grundprinzipien und historische Ausprägungen	53
2.2.2.2	Gründe für Eingriffe in marktwirtschaftliche Abläufe	56
2.2.3	Systemkonformität der deutschen Agrarverfassung?	64
2.3	Agrarpolitische Ziel-Mittel-Analyse	67
2.3.1	Zielwirkungen gegebener Maßnahmen	68
2.3.2	Maßnahmen zu gegebenen Zielen	83
2.3.2.1	Fixe Ziele	84
2.3.2.2	Fixe und flexible Ziele	92
2.4	Dynamische Aspekte rationaler Agrarpolitik	96
2.4.1	Agrarpolitisches Handeln und Entscheiden als Prozeß	97
2.4.2	Synoptisches Ideal oder Politik der kleinen Schritte?	100

3 Wohlfahrtsökonomische Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen

3.1 Grundzüge des wohlfahrtstheoretischen Ansatzes	107
3.1.1 Wohlfahrtstheoretische Fragestellung	107
3.1.2 Die Wohlfahrtskriterien nach Pareto	109
3.1.3 Verteilungsproblematik und Wohlfahrtstheorie*	116
3.2 Außenhandelstheorie und agrarsektorale Protektion	125
3.2.1 Referenzsituation: Optimale intersektorale und internationale Arbeitsteilung	125
3.2.2 Allokationseffekte staatlicher Interventionen	131
3.2.2.1 Produktgebundene (Erzeuger-)Subventionen	132
3.2.2.2 Preispolitik durch Zölle	134
3.2.2.3 Direkte Mengensteuerung*	138
3.2.3 Terms of Trade Effekte staatlicher Intervention bei "großen" Ländern *	141
3.3 Kosten-Nutzen-Analyse auf Produkt- und Faktormärkten: Einführung	142
3.3.1 Produktmärkte	144
3.3.1.1 Der direkte Ansatz der Kosten-Nutzen-Analyse	144
3.3.1.2 Der Rentenansatz der Kosten-Nutzen-Analyse	148
3.3.2 Faktormärkte	150
3.4 Partialmarktanalytische Bewertung der wichtigsten agrarpolitischen Instrumente	156
3.4.1 Zollpolitik	156
3.4.2 Subventions- und Abgabepolitik	174
3.4.3 Transferpolitik	190
3.4.4 Preisfixierung und Preisstabilisierung*	200
3.4.5 Mengensteuerungspolitik	210
3.5 Kosten- Nutzen-Analyse auf Produkt- und Faktormärkten: Vertiefung*	226
3.5.1 Wohlfahrtstheoretische Fundierung der Kosten-Nutzen-Analyse	226
3.5.2 Intrasektorale und gesamtwirtschaftliche Interdependenzen	232
3.5.3 Verzerrungen in anderen Bereichen der Volkswirtschaft	248
3.5.4 Beispiele empirischer Kosten-Nutzen-Analysen	254
3.6 Konzepte zur ökonomischen Analyse der Umweltproblematik	262
3.6.1 Die Umweltproblematik als Problem entstehender Knappheit	263
3.6.2 Auflösung der Umweltproblematik durch Spezifizierung von Eigentumsrechten?	271
3.6.3 Umweltprobleme als Folge externer Effekte	279
3.6.4 Vermeidung von Umweltproblemen als öffentliches Gut	293
3.7 Kosten-Nutzen-Analyse von Projekten	308
3.7.1 Einordnung	308
3.7.2 Kosten und Nutzen öffentlicher Projekte	311
3.7.3 Bewertung von Projektwirkungen	313
3.7.3.1 Bewertung bei verzerrten Marktpreisen	314
3.7.3.2 Bewertung bei fehlenden Märkten	319
3.7.4 Die zeitliche Dimension der Bewertung	322
3.7.5 Einbeziehung von Verteilungswirkungen	329
3.7.6 Anwendungsfelder im Agrarbereich	332

4	Aktionsbereiche der Agrarpolitik	
4.1	Einordnung	338
4.2	Markt- und Preispolitik	338
4.2.1	Einordnung und Abgrenzung	338
4.2.2	Grundsätze für die Gestaltung der Markt- und Preispolitik	339
4.2.2.1	Marktpolitik bei Unvollkommenheiten der Marktmechanismen	340
4.2.2.2	Markt- und Preispolitik im Hinblick auf besondere gesellschafts- und agrarpolitische Ziele	343
4.2.2.3	Einige Komplikationen und Relativierungen von Grundsatzaussagen	346
4.2.3	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	350
4.3	Agrarstrukturpolitik	351
4.3.1	Einordnung und Abgrenzung	351
4.3.2	Grundsätze für die Gestaltung der Agrarstrukturpolitik	352
4.3.3	Historischer Aufriß zur Entwicklung der Agrarstrukturpolitik	354
4.3.4	Beschreibung und Beurteilung der agrarstrukturpolitischen Maßnahmen in der Bundesrepublik Deutschland	358
4.3.5	Schlußfolgerungen	368
4.4	Agrarumweltpolitik	368
4.4.1	Grundzusammenhänge und notwendige Differenzierungen	369
4.4.2	Ziele der Agrarumweltpolitik	371
4.4.3	Umweltrelevante Einflüsse aus anderen Aktionsbereichen	373
4.4.4	Gestaltungsmöglichkeiten der Agrarumweltpolitik	378
4.4.5	Beurteilung agrarumweltpolitischer Maßnahmen	380
4.4.5.1	Beispiel: Beurteilung agrarumweltpolitischer Maßnahmen zur Verminderung der Nitratauswaschung	386
4.4.5.2	Beispiel: Beurteilung agrarumweltpolitischer Maßnahmen zugunsten der Artenvielfalt und des Landschaftsbildes	390
4.5	Agrarsozialpolitik	392
4.5.1	Einordnung und Abgrenzung	392
4.5.2	Allgemeine Grundsätze der Sozialpolitik	392
4.5.3	Beurteilung der agrarsozialpolitischen Maßnahmen in der Bundesrepublik Deutschland	394
4.5.4	Kritische Würdigung der Einkommenstransfers im Rahmen der Agrarsozialpolitik	400
4.6	Forschung, Ausbildung und Beratung im Agrarbereich	402
4.6.1	Grundzusammenhänge bei der Erzeugung technischer Fortschritte	402
4.6.2	Agrarpolitische Einflüsse und Instrumente	403
4.6.3	Grundsätze für die agrarbezogene Forschungspolitik	405
	Literaturhinweise zu Kapitel IV	410

Kapitel V: Agrarpolitik in einer pluralistischen Gesellschaft

1	Einführung und Einordnung	
1.1	Die politische Willensbildung als Objektbereich wissenschaftlicher Agrarpolitik	411
1.2	Erklärungsansatz der Neuen Politischen Ökonomie	412
1.3	Erste Übersicht: Politische Willensbildung in einer pluralistischen Gesellschaft	414
2	Wichtige Institutionen der Agrarpolitik	
2.1	Historischer Hintergrund: Entstehung der agrarischen Institutionen in Deutschland	417
2.2	Agrarpolitisch relevante Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland	421
2.2.1	Einordnung	421
2.2.2	Gesetzgebende Organe: Bundestag, Bundesrat, Landtage	422
2.2.3	Exekutivorgane: Bundes- und Landesregierungen, Landwirtschaftsministerien, Nachgeordnete Dienststellen	429
2.2.4	Gemeinschaftsaufgabe "Agrarstruktur und Küstenschutz"	431
2.2.5	Landwirtschaftskammern*	432
2.2.6	Landwirtschaftliche Tarifpartner*	434
2.2.7	Agrarische Interessenverbände	435
2.3	Agrarpolitisch relevante Institutionen auf der Ebene der Europäischen Union	440
2.3.1	Einordnung	440
2.3.2	EU-Kommission	442
2.3.3	EU-Ministerrat	444
2.3.4	Europäisches Parlament	446
2.3.5	Weitere EU-Organe*	447
2.3.6	Agrarische Interessenverbände auf EU-Ebene*	448
2.4	Internationale Organisationen	451
2.4.1	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (GATT)	451
2.4.2	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	454
2.4.3	Welternährungsorganisation (FAO)	456
3	Zielsetzungen und Verhalten agrarpolitischer Akteure	
3.1	Agrarpolitik im demokratischen Basissystem	455
3.1.1	Theorie demokratischen Wettbewerbs	456
3.1.2	Die Sonderrolle der Agrarpolitik	462
3.2	Die Rolle der Agrarbürokratie	468
3.2.1	Aufgaben der Agrarbürokratie	469
3.2.2	Aspekte der allgemeinen Bürokratietheorie	471
3.2.3	Die Ministerialbürokratie im Agrarkomplex	477
3.2.4	Vollzugs- und Dienstleistungsbürokratien im Agrarkomplex	485

3.3	Die Rolle der Interessenverbände im Prozess der agrarpolitischen Willensbildung	488
3.3.1	Einordnung	488
3.3.2	Theoretischer Hintergrund: Rent-Seeking-Theorie	490
3.3.3	Organisierbarkeit kollektiver Interessenvertretung als Voraussetzung für erfolgreiches Rent-Seeking	494
3.3.4	Willensbildung innerhalb der Verbände: Verbandsführung und Mitgliederinteressen	498
3.3.5	Kanäle verbandspolitischer Einflußnahme	499
3.3.6	Grundtendenz der Einflußnahme agrarpolitischer Interessenverbände	501
3.4	Die Rolle sonstiger Akteure	503
3.4.1	Die Informationsmedien	503
3.4.2	Die Wissenschaft	506
3.5	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	513
4	Politische Entscheidungsverfahren	
4.1	Einordnung	513
4.2	Mehrheitliche Abstimmungsverfahren	514
4.3	Verhandlungsverfahren	523
4.3.1	Einordnung	523
4.3.2	Verhandlungsmethoden und Strategien	524
4.3.3	Die Bedeutung einer verlässlichen Rechtsordnung: Gefangenëndilemma	528
4.4	Hierarchische Entscheidungsverfahren	531
5	Agrarpolitische Willensbildung: Quintessenz	
5.1	Bestimmungsfaktoren agrarpolitischer Willensbildung	532
5.1.1	Überblick	532
5.1.2	Ansätze einer Quantifizierung	535
5.2	Agrarpolitische Willensbildung auf der EU-Ebene	536
	Literaturhinweise zu Kapitel V	540

Kapitel VI: Das System der EU-Agrarpolitik

1	Historischer Hintergrund: Von der nationalen zur EU-Agrarpolitik	
2	Konzept der EU-Agrarpolitik	
2.1	Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik	545
2.2	Instrumente und Prinzipien der EU-Agrarpolitik	547
2.2.1	Grundzüge der Agrarmarktordnungen	547
2.2.2	Grundprinzipien der gemeinsamen Agrarmarktpolitik	551

12	Inhaltsverzeichnis	
2.2.3	Ansätze zu einer gemeinsamen Agrarstruktur- und Regionalpolitik auf der EU-Ebene	553
2.3	Verbliebener Spielraum der nationalen Agrarpolitik	559
3	Politikreaktion auf sich wandelnde Rahmenbedingungen	
3.1	Verschiedene Phasen der EU-Agrarpolitik	561
3.2	Schlußfolgerungen hinsichtlich der Erklärbarkeit agrarpolitischer Entscheidungen	568
4	Zielbezogene Beurteilung der EU-Agrarpolitik	
4.1	Problembereiche der EU-Agrarpolitik aus politischer Sicht	573
4.2	Beurteilung der EU-Agrarpolitik aus wohlfahrtsökonomischer Sicht	577
4.2.1	Gesamtwirtschaftliche Wohlfahrtsverluste	577
4.2.2	Problematische Verteilungswirkungen	579
4.2.3	Schlußfolgerungen für eine First-best-Ausrichtung der EU-Agrarpolitik	581
5	EU-Agrarreform und künftige Perspektiven	
5.1	Grundzüge des Reformkonzeptes	583
5.2	Erwartbare Auswirkungen der EU-Agrarreform	587
5.3	Beurteilung der EU-Agrarreform	593
5.3.1	Beurteilung aus der Sicht agrarpolitischer Entscheidungsträger	593
5.3.2	Beurteilung anhand wohlfahrtsökonomischer Kriterien sowie der Grundprinzipien eines Systems sozialer Marktwirtschaft	595
5.4	Die GATT-Vereinbarungen als rahmensetzende Vorgaben für die EU-Agrarpolitik	598
5.5	Künftige Perspektiven der EU-Agrarpolitik	602
	Literaturhinweise zu Kapitel VI	609
	Literaturverzeichnis	611
	Sachregister	629